



Kultiger Punkrock aus Tübingen: „K.G.B.“ – (von links) Michi, Fabe, Pomme, Hannes und Joey – machten aus dem Mühringer Café „AmErika“ am Freitag einen Punkschuppen der achtziger Jahre. Bild: von

Seid ihr Punker oder Popper?

Laut, genial und matschig: Die Kultpunker „K.G.B.“ im Mühringer „AmErika“

MÜHRINGEN (vov). Der Sound: matschig. Der Sänger: kaum zu verstehen. Die Band: rockt. Im Publikum: Pogo. Am Freitag fühlte man sich im Mühringer Café „AmErika“ wie in den achtziger Jahren. Und mit den Tübinger Kult-Deutschpunkern „K.G.B.“ stand eine Band aus genau dieser Zeit auf der Bühne.

So hörte sich der Punk halt zu seinen Glanzzeiten an, und so war wohl auch der Sound von „K.G.B.“ um Punk-Urgestein Hannes Koerber vor 25 Jahren. Am Freitag war das eher nicht geplant. Dafür hätte Hannes keine so gute und sauber rockende Band um sich scharen müssen: Drummer Pomme, Fabe am Bass und Gitarrist Michi lieferten ein tight rockendes Power-Gerüst, auf dem sich Lead-Gitarrist Joey Silver mit für Punk eher ungewöhnlich vielen Soli austoben konnte.

Und gegen alle klanglichen Widrigkeiten rockten „K.G.B.“ einfach noch ein bisschen mehr, gaben richtig Gas mit Klassikern wie „Ein kleiner Schritt“ oder „Mein Tod“ und präsentierten ziemlich viele Songs vom nagelneuen Album „Fiesta Fiasco“. Und Stücke wie „Man weiß ja nie“, „Irre“ oder „Hydra“ konnten durchaus überzeugen, so weit dies halt zu erkennen war.

Schade nur, dass die Anlage knapp 90 Prozent der Texte verschluckte. Dabei hätten doch alle gemeinsam ein bisschen Anarchie grölen wollen, nur keiner hörte, was mitzusingen war. Einem Song konnte aber selbst das nichts anhaben: „Hai“ wurde von Hannes nicht nur als der „K.G.B.“-Sommerhit angesagt, sondern hätte durchaus auch die nötigen Ohrwurm-Qualitäten.

Und Basser Fabe lebte den Punk förmlich. Als sich Pomme und Joey Solo-Eskapaden hingaben, wanderte er durchs Publikum und schnorr-

te: „Haste mal 'ne Zigarette?“ Spätestens dann beim ultimativen „K.G.B.“-Hit „Einmal rund um die Sonne“ war doch noch ein bisschen Protest zu spüren: „Normalvollzug ist schlimm genug.“ Im neuen Kracher „Wir 2“ traten dagegen dank des Sounds wieder unerwartete Missverständnisse auf: Was singen die da? Sieg Heil? Absolut falsche Baustelle! Die singen „Wir zwei!“

Vor „K.G.B.“ rockten die ganz jungen Horber Punker von „The Pipes“: Marcel Schulz (Gesang), Michael Dörr (Gitarre), Stefan Lazar (Bass) und Julian Lepore (Schlagzeug) präsentierten „Terrorgruppe“-Hits wie „Nazis im Haus“ oder „Leider nur ein Traum“ und den „Die Ärzte“-Hit „Schrei nach Liebe“ – der verrockten den Richie Valens-Klassiker „La Bamba“. Und die vier Jungspunde rockten nicht nur wie alte Punkrock-Hasen, Gitarrist Michi hatte auch die passenden Animier-Sprüche parat: „Seid ihr Punker oder Popper?“